

Die Podestplätze: 1. Rang für Stefan Steiner (283 P.), 2. Rang für Christa Balzer (282 P.), 3. Rang für Susi Ommerli (280 P.). Ganze Rangliste: www.tkgs.ch



Foto: ZVG

Schweizer Meisterschaft der Lawinenhunde auf der Engstligenalp

Zweiter Sieg für Malinois «Ismir»

Die 25 besten Mensch-Hunde-Teams kämpften Ende März an der Schweizer Meisterschaft der Lawinenhunde um den Titel der besten Spürnase. Gewonnen hat wie bereits 2017 Stefan Steiner mit Malinois «Ismir vom Kistenstein».

Die Engstligenalp bei Adelboden im Berner Oberland war Austragungsort der diesjährigen Schweizer Meisterschaft der Lawinenhunde. Bei der «Grobsuche» löste dabei der Hundeführer auf Skiern taktische Fragen in einem fiktiven Unglücksszenario, um anschliessend seinen Hund gezielt dort einzusetzen, wo er den Verunglückten vermutet. Der Hund hat sodann 20 Minuten Zeit, ein Feld in der Grösse von 7000 bis 9000 Quadratmetern abzusuchen und das Lawinenopfer durch Scharren anzuzeigen. Bei der «Feinsuche» wiederum ist in einem zweiten, kleineren Schneefeld ein Rucksack vergraben, den der Hund innerhalb von 10 Minuten erschnuppert muss. Bewertet werden Führigkeit und Scharren des Hundes, taktisches Verhalten des Hundeführers – und natürlich der Erfolg.

Ausgezeichnet gelangen all diese Aufgaben Stefan Steiner und seinem Malinois «Ismir vom Kistenstein» mit 283 von 300 möglichen Punkten; dicht gefolgt von der Zweitplatzierten Christa Balzer mit Malinois «Fazer vom blauen Mistral» und 282 Punkten und der Dritt-platzierten Susanne Ommerli mit Labrador Retriever «Haredale Vivid Roe» und 280 Punkten. Angetreten waren an der diesjährigen Lawinenhunde-Meisterschaft 13 Retriever, 7 belgische Schäferhunde, 2 Mischlinge, 1 Deutscher Schäferhund, 1 Berger des Pyrénées und 1 Border Collie. Organisatorin war die Ortsgruppe Thun des Schweizerischen Klubs für Belgische Schäferhunde.